WSCO
WOHNBAU STADT COBURG GMBH ALS SANIERUNGSTRÄGER DER STADT COBURG

ENTWICKELN. WOHNEN. LEBEN.

VON ALBERTSPLATZ BIS JUDENTOR

EINE PROMENADE ENTSTEHT

Die bisherige Situation:

Unattraktive, verkehrsbetonte Stadträume

Die Straßenbreiten von Ernstplatz und Am Viktoriabrunnen sind für die aktuelle Verkehrsbelastung überdimensioniert. Die Einmündung vom Ernstplatz in die Straße Am Viktoriabrunnen stellt sich bislang als eine unübersichtliche, große Asphaltfläche mit markierten Sperrflächen für Fahrzeuge dar. Der Raum für Fußgänger und Radfahrer ist dagegen vergleichsweise unterdimensioniert. Auch wird der derzeitige bauliche Zustand den denkmalpflegerischen Ansprüchen eines Stadtraumes entlang der historischen Stadtmauer mit denkmalgeschützten Bauten nicht gerecht. Kurzum: Ein unattraktiver Ort, der ausschließlich zweckmäßig genutzt wird und durch die hohe Verkehrsbelastung nicht zum Verweilen einlädt.

Blick vom Albertsplatz in Richtung Ernstplatz

Der Plan:

Stadträume mit Aufenthaltsqualität

Um das vorhandene Potential des Platzes voll auszuschöpfen, soll hier eine Promenade mit großer Aufenthaltsqualität vom Albertsplatz über den Ernstplatz und ab 2023 weiterführend über den Viktoriabrunnen bis zum Judentor entlang der Stadtmauer entstehen.

Die Promenade ist in Coburg ein historisches Motiv, das bereits Ende des 18. Jahrhunderts realisiert wurde. Damals wurde auf und entlang des aufgefüllten und eingeebneten Stadtgrabens bereits eine Promenade zwischen Albertsplatz und Judentor errichtet, die auch später auf der Ostseite des Altstadtkerns erweitert wurde. Im aktuellen Stadtbild ist diese jedoch nicht mehr vollständig erkennbar.

Im Jahr 2012 wurde der erste Teil der neuen Promenade in Anlehnung an das historische Vorbild mit der Gestaltung des Albertsplatzes bereits umgesetzt. Gegenwärtiges Ziel ist nun die Aufnahme und Fortführung der Promenade entlang des Ernstplatzes über den Viktoriabrunnen bis zum Judentor - alles unter denkmalverträglicher Planung, da es in diesem Bereich ein besonders schützenswertes Altstadtensemble an historischen Bauten gibt.

Blick Richtung Süden zur Lutherschule, rechts das Kriegerdenkmal am Ernstplatz

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren" mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
STADT COBURG